

Landrat
Carsten Harings
Frau Langfermann
Delmenhorster Str. 6
27793 Wildeshausen

**Kreistagsfraktion Bündnis 90/
Die Grünen Landkreis Oldenburg**

Eduard Hüfers
Fraktionsvorsitzender
Hosüner Sand 2
26197 Huntlosen
Mobil: 0160-96206011
huesers@gruene-oldenburg-land.de
www.gruene-oldenburg-land.de

10. Dezember 2017

Anfrage

Gefährdung von Naturschutzgebieten, FFH Gebieten, Naturdenkmäler, etc. durch die Steuerung von Stallbauten - Baufenster im Außenbereich?

Sehr geehrter Herr Harings, sehr geehrte Frau Langfermann,

wir nehmen die Pläne der Gemeinde Großenkneten zur Steuerung von Stallbauten mit mehreren Baufenstern im Außenbereich zum Anlass, noch einmal unsere Bedenken zu äußern. Vor dem Hintergrund der Anlage 1, Karte Ausschnitt aus der Planungskarten und Anlage 2 Google Karte mit Messfunktion möchte ich sie bitten uns folgende Fragen zu beantworten. Diese Fragen stellen wir vor dem Hintergrund der Auszüge von der Internetseite des Landkreises „Renaturierung Schwarzes Moor“ auf Seite 3 welches direkt von der Steuerung durch ein Baufenster im Außenbereich betroffen ist.

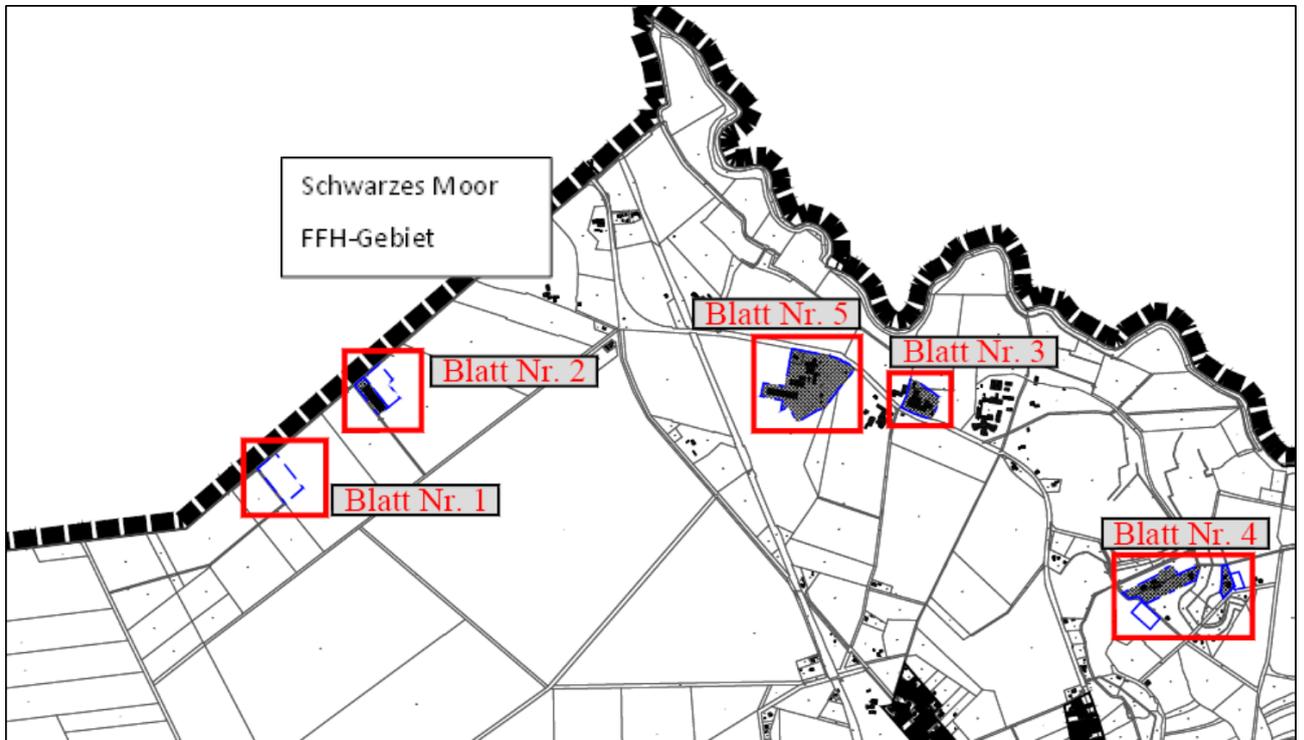
1. Wurde der Landkreis bei der Auswahl der Baufenster im Außenbereich mit eingebunden?
2. Ist der unteren Naturschutzbehörde bekannt, dass bei einer eventuellen Baumaßnahme, Stallanlage, der Abstand zum Naturdenkmal schwarzes Moor nur 250 Meter beträgt?
3. Die Gemeindeverwaltung Großenkneten behauptet, die Verträglichkeit sei geprüft worden. Stimmt diese Aussage und ist der Landkreis der Auffassung, dass 250 Meter bis zum Eingangsbereich ausreichend sind, um das Biotop langfristig vor zusätzlichen Einträgen zu schützen?
4. Wird eine immissionsrechtliche Vorabschätzung je nach Stallanlage und Tierart vorgenommen, die sich in unmittelbarer Nähe von schützenswerten Biotopen befinden? Werden vom Landkreis Modellrechnungen verlangt?

5. Wo liegt die kritische Stickstoff-Schwelle in der Pflanzengemeinschaft des Schwarzen Moores? Welche zusätzlichen Stickstoffeinträge werden beim Schwarze Moor, bei einem möglichen Stallbau innerhalb des Baufensters, als maximal zulässig erachtet?
6. Unabhängig vom Schwarzen Moor, gibt es schon bestehende Verordnungen oder Planungen der unteren Naturschutzbehörde wie Schutzgebiete die sich in unmittelbarer Nähe befinden, aktuell oder zukünftig bei geplanten größeren Tierhaltungsanlagen (Baufenster im Außenbereich) geschützt werden können?

Mit freundlichen Grüßen für die Fraktion

Eduard Hüfers.

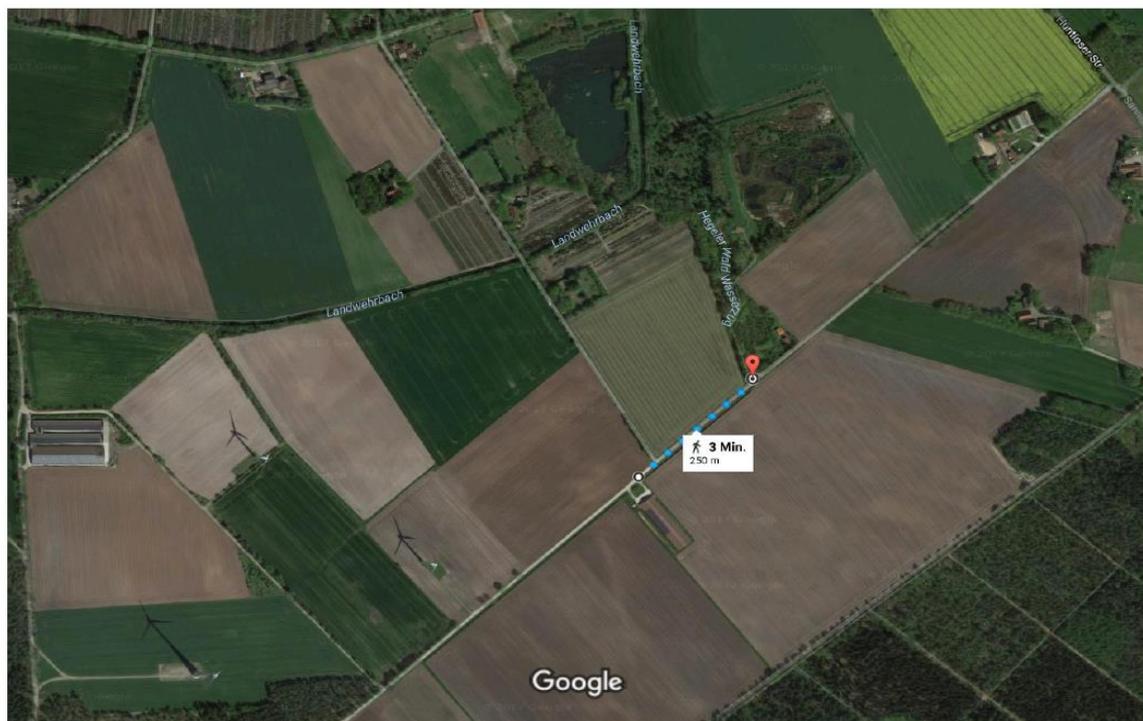
Anlage 1: Großenkneten - Huntlosen, Grenzweg zu Wardenburg



Anlage 2

Google Maps 53.0073791, 8.2401097 nach 53.0089080, 8.2428662

Zu Fuß 250 m, 3 Min.



Bilder © 2017 Google, Kartendaten © 2017 GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google 100 m

Auszug aus Internetseiten des Landkreises Oldenburg

Renaturierung Schwarzes Moor

Im Rahmen eines Flächenpools für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen hat der Landkreis Oldenburg im Winter 2005/2006 ein umfangreiches Renaturierungsprojekt im ca. 8,5 ha großen Gebiet des „Schwarzen Moores“ in der Gemeinde Wardenburg durchgeführt. Eine große Vielfalt unterschiedlicher, naturnaher Biotopstrukturen wurde neu angelegt, wiederhergestellt oder in ihrer Funktion naturschutzfachlich optimiert.

(Anmerkung Kosten: 61.000 Euro Landkreis plus 61.000 Euro Leader Gelder)

Durch regelmäßige Kartierung der Pflanzen- und Tierwelt wurde die Entwicklung dieses „Biotops aus zweiter Hand“ dokumentiert. Der **Abschlussbericht aus dem Jahr 2010 zeigt, wie wertvoll dieses Gebiet mittlerweile geworden ist.** Der größte Flächenanteil wird mittlerweile von gefährdeten oder stark gefährdeten Biotoptypen eingenommen, zu denen z.B. Moorstadien, Seggen- und Binsensümpfe, **nährstoffarme Kleingewässer**, Silbergrasfluren und Sandmagerrasen zählen. Speziell in den feuchten und nassen Bereichen haben sich **zahlreiche gefährdete und einige stark gefährdete Arten angesiedelt.** Die Zahl der **gefährdeten Pflanzenarten liegt mit 14 Arten bemerkenswert hoch.** Seit der ersten Brutvogelerfassung 2006 konnten sechs neue Brutvogelarten nachgewiesen werden. Darunter auch 3 Arten die sich auf offene Lebensräume spezialisiert haben wie Kiebitz, Rohrammer, Schafstelze. Insgesamt treten vier Brutvogelarten auf, die als gefährdet gelten. Damit besitzt das Schwarze Moor eine lokale Bedeutung als Vogelbrutgebiet. Für die Amphibienfauna besitzt das Gebiet sogar eine landesweite Bedeutung. Aufgrund des Auftretens von Grasfröschen mit einem sehr hohen Bestand und das Vorkommen des Moorfrosches mit mittlerer Bestandsgröße besitzt das Schwarze Moor eine hohe Bedeutung für den Naturschutz. Für Libellen ...

In Zukunft wird dieses **Kleinod rund um das Schwarze Moor** durch einen **Natur- und Erlebnispfad zugänglich sein.** Die Ausführungsplanungen werden zur Zeit vom Planungsbüros Diekmann & Mosebach durchgeführt. Mit dieser Maßnahme soll das **Bewusstsein dafür geweckt werden, dass es sich beim Schwarzen Moor um sensible und besonders wertvolle Lebensräume handelt, die geschützt werden müssen,** aber von Wegen aus betrachtet werden dürfen. Gleichzeitig wird die Veränderungen des Gebietes durch die Renaturierungsmaßnahmen und die Besonderheiten, die sich hier entwickelt haben, vermittelt. Der Erlebnispfad ...